

**Allgemeine Zeitung Ingelheim
Redaktion**

55218 Ingelheim

Vorsitz: Ingo Ostwald

Anschrift: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

Homepage: [REDACTED]

Pressemitteilung

Ingelheim, den 14.11.00

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns sehr freuen, wenn Sie nachfolgende Pressemitteilung in einer Ihrer nächsten Ausgaben veröffentlichen würden.

Jusos sammeln Unterschriften gegen Parkgebühren

In den letzten beiden Wochen hat die Juso-AG mit großem Erfolg in zahlreichen Ingelheimer Geschäften und auf dem Marktplatz Unterschriften gegen die Einführung von Parkgebühren in Ingelheim gesammelt. Parkgebühren, so sind sich die Jusos einig, schaden der ohnehin nicht sonderlich attraktiven Innenstadt. Gerade in Ingelheim müsse man sich einen solchen Schritt gut überlegen, mit dem Nahering und dem „Struthschen Eck“ verfüge die Stadt schließlich gleich über zwei Einkaufszentren auf „auf der grünen Wiese“, auf die die Kunden zunehmend auswichen, wenn sie im Zentrum Gebühren zahlen müssten. Ein Ausbluten der Innenstadt fürchten daher nicht nur die Jusos: Die meisten Geschäftsinhaber und Aussteller der Wochenmarktstände unterstützen die Unterschriftenaktion.

Dass auch zahlreiche andere Städte Parkgebühren erheben würden, sei, so heißt es in einer Pressemitteilung der Juso-AG, nur ein schwaches Argument, schließlich böten diese Städte auch eine viel größere Auswahl an Geschäften oder – so wie Bingen – wenigstens eine Fußgängerzone. Einige Städte haben ihre Parkautomaten sogar wieder abgebaut. Parkgebühren bringen zwar Einnahmen, die Kostenseite sollte hierbei aber auch berücksichtigt werden: Kontrollen sind weiterhin notwendig (vielleicht sogar mehr als zuvor, wenn man die Bürger an die Gebühren gewöhnen möch-

te), hinzu kommen Kosten für Wartung und Reparatur der Automaten. Und noch einen Aspekt möchten die Jusos berücksichtigt sehen: Die Anwohner, auf die, wenn erst einmal Parkgebühren erhoben werden, sicherlich gemäß dem Vorbild anderer Städte Anwohnerparkregelungen zukommen, für die sie sicherlich in die Tasche greifen müssten.

Wann die Unterschriften an die Stadt übergeben werden sollen, steht noch nicht fest. Zunächst möchte man am 23. November 1999 an der für diesen Termin angesetzten Einwohnerversammlung sein Anliegen vorbringen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, sich ebenfalls an diesem Termin zu beteiligen. Wenn es überhaupt noch Chancen gibt, die Entscheidung zu beeinflussen, könnte dies die letzte Chance sein...

Informationen zu Arbeit der Juso-AG gibt es übrigens auch im Internet unter [REDACTED] oder telefonisch bei Ingo Ostwald unter [REDACTED].

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter den oben angegebenen Adressen und Telefonnummern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen